



PARASITENSCHUTZ

ABSUCHEN

Bei kurzhaarigen Hunden ist das Absuchen des Fells und der Haut z.B. nach Zecken eine vernünftige Lösung – gerade nach einem Spaziergang.

Ob ein Befall mit Flöhen vorliegt, findet man am besten heraus, indem man den Hund mit einem sehr feinen Kamm auskämmt. Findet man hierbei kleine schwarze Punkte, gibt man diese auf ein Küchenkrepp und träufelt etwas Wasser darüber. Färben sich die Punkte rot, dann liegt ein Befall mit Flöhen vor (Flohkot = Blut).

KNOBLAUCH

Knoblauch wirkt gegen Zecken, Läuse, Flöhe und Würmer. Es empfiehlt sich besonders bei Hunden, die viel ins Wasser gehen, weshalb Produkte zur äußeren Anwendung ungeeignet sind. Knoblauch wirkt außerdem antibakteriell, entzündungshemmend und durchblutungsfördernd.

Achtung: Die Dosis ist entscheidend! Bei zu häufiger bzw. zu hoher Dosis kann eine Blutarmut entstehen!

Gesundheitszustand, Alter und Gewicht entscheiden über die richtige Menge. Die toxische Dosis liegt mit 5g/kg bei frischem Knoblauch, bei Extrakt mit 1,25g/kg über einen Zeitraum von einer Woche täglich. Um einen Labrador mit 30 kg zu schaden, müsste man ihm über sieben aufeinander folgenden Tage 75 Zehen pro Tag geben.

b.w.

KOKOS

Das aus hochwertigen gesättigten Fettsäuren bestehende Kokos ist generell gesund, wirkt entzündungshemmend und antibakteriell und ist gut für Haut, Fell und Darm. Die Laurinsäure in Kokosöl und Kokosraspeln wirkt sowohl gegen Zecken als auch vorbeugend gegen einen Befall mit Flöhen, Läusen und Würmern. Es empfiehlt sich eine ganzjährige Gabe von zweimal die Woche ein Teelöffel Raspeln ins Futter bei Hunden unter 20 kg. Bei Hunden über 20 kg darf es ein Esslöffel.

In der Zeckensaison ist eine Gabe viermal in der Woche plus Kokosöl auf das Fell zu empfehlen.

SCHWARZKÜMMELÖL

Schwarzkümmelöl wird traditionell sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet, um Haut und Atemwege zu stärken. In der Naturheilkunde wird Schwarzkümmelöl auch zur Stärkung des Immunsystems empfohlen. Ganz neu ist die Anwendungsmöglichkeit zur **Zeckenabwehr**: So hat ein Schüler im Rahmen von „Jugend Forscht 2014“ herausgefunden, dass **Schwarzkümmelöl Zecken abwehren** kann.

DUFTÖLE UND KRÄUTER

Bei alternativen Mitteln gilt es, die Wirksamkeit und die Verträglichkeit auszuprobieren. Auch ist auf kontrollierten, biologischen Anbau zu achten.

Pfefferminz-, Teebaum- und Nelkenöl wirken und bieten einen natürlichen Schutz. Allerdings ist der Hund mit seiner empfindlichen Nase sehr oft angewidert – hier gilt es abzuwägen.

KETTEN UND ANHÄNGER

Wissenschaftlich nicht bestätigt ist z.B. die Wirkung von Bernsteinketten, die in sich ätherische Öle tragen und diese über statische Aufladung auf das Fell abgeben sollen. Ähnliches gilt für bioenergetische Zeckenanhänger. Ausprobieren schadet nicht! ☺

CHEMIE

Wirksam, da abstoßend bzw. auch abtötend, wirken Produkte wie Exspot, Frontline, Advantix usw. Beliebtester Wirkstoff ist Permethrin, ein Nervengift das auch zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt wird. Folgen sind Haarausfall, Allergien, Epilepsien, Sehstörungen und weitere Erkrankungen. In Deutschland und Österreich ist dieser Wirkstoff nicht mehr zugelassen, die US-Umweltbehörde EPA hat Permethrin als möglicherweise krebserregend eingestuft – es stört die Zellteilung.

Die Aussagen auf den Beipackzetteln sprechen für sich!